

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 30 (1968)
Heft: 14

Rubrik: Buntes Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autofressende Maschinen

Von unserem New Yorker Korrespondenten

60 alte Autos in der Stunde laufen auf einem Fließband in den Rachen einer riesenhaften, sechs Stockwerke hohen Maschine.

Dort werden sie verarbeitet, zertrümmert, zermalm, — und am anderen Ende der Maschine kommen innerhalb jener Stunde 60 zu faustgrossen Metallteilen verarbeitete Autos heraus. Dieser Stahlschrot wird zur Erzeugung von neuem Stahl verwendet.

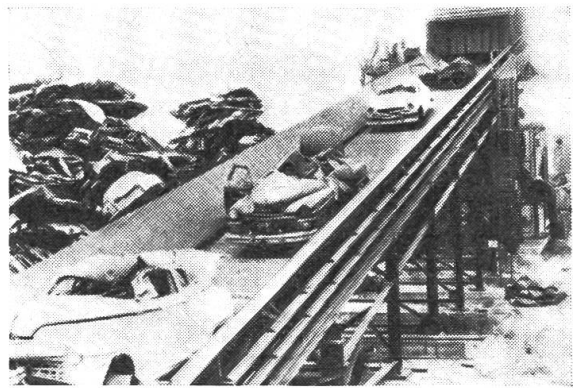
Diese autofressende Maschine wird u.a. von Luria Bros & Co. in Vernon (Kalifornien) benutzt. Es ist das die grösste «scrap»-Firma der Vereinigten Staaten, die alte Metallteile zu neuen Verwendungszwecken zurechtmacht. Erfinder der Maschine ist der Ingenieur Robert M. Williams von der «Williams Patent Crusher & Pulverizer Co.» in St-Louis. Die Kosten der Maschine belaufen sich auf 1,5 Millionen Dollar.

Wie die Maschine arbeitet

Das ausgediente Auto wird innerhalb der grossen Maschine von mehr als 50 schweren Hämmern mit aller Wucht bearbeitet. Jeder dieser elektrisch betriebenen Hämmer wiegt 850 Pfund. Sie arbeiten mit einer Geschwindigkeit von fast 350 m pro Sekunde.

Diese Hämmer zertrümmern das Auto in kleinere und immer kleinere Stücke. Die Metallstücke werden bei diesem Verfahren unaufhörlich mechanisch bewegt, bis sie klein genug sind, um durch die Öffnungen am Boden der Hammerkammer nach unten zu fallen. Sie fallen jetzt auf eine rotierende magnetische Trommel, auf der alle Materialien vom Stahl gesondert werden, nämlich Glas, Gummi, Plastik, Textilien, Kupfer, Email.

Die Maschine liefert Metallteile, die bis zu 99 % aus Stahl bestehen. Das ist praktisch bedeutungsvoll: Stahlschrot kann nutzbringend nur verwendet werden, wenn nicht zu viele Nichtstahl-Materialien im Endprodukt enthalten sind. Die von der als «Fragmentizer» bezeichneten Maschine gelieferten Stahlteile und -kügelchen sind



Die Autos werden in den Fragmentizer geschleusst.

weit konzentrierter als Metallteile, die regulären Autoverwertungsmaschinen geliefert werden. Der Zermahlungsprozess geht drei- bis sechsmal so rasch vor sich als das bisher möglich war. Die neu gewonnenen Stahlteile werden «Lurmet» genannt.

Diese Maschine ist heute die vollkommenste zur Autozermahlung, aber sie ist nicht die erste. Vor einigen Jahren brachte die Prowler Steel Corporation eine ähnliche Maschine heraus. Von ihr wird in einer grossen Autozermahlungsanlage in Chicago Gebrauch gemacht. Dr. W. Sch.



Das Auto ist zu «Lurmet» verwandelt.

«Grand Prix» der Ackerschlepper

Weit ab von den Betonpisten der internationalen Rennstrecken und ihrer Massenpublizität, findet alljährlich ein internationaler Weltmeisterschaftslauf besonderer Art statt, bei dem es zwar ebenfalls um Schnelligkeit geht, das Gefährt sich jedoch grundlegend von den windschnittigen Formel-Rennwagen unterscheidet: der «World Ploughing Contest», die Weltmeisterschaft im Wettplügen, wird mit Traktoren bestritten. Gleichwohl spielt natürlich auch in diesem Rennen die Befreiung eine wichtige Rolle.



Unsere Abbildung zeigt links M. A. Th. Schoonen aus Holland als Sieger, und rechts den Zweitplatzierten, Adolf Preuss aus Deutschland.

In diesem Jahr fand dieser numehr zum 15. Male ausgetragene Wettbewerb in Salisbury, Süd-Rhodesien, statt. Den ersten Platz belegte M. A. Th. Schoonen aus Holland auf einem Fiat-Traktor, gefolgt vom 26jährigen Deutschen Adolf Preuss aus Süpplingen, auf Hanomag. Beide Siegerfahrzeuge waren mit Goodyear-Reifen ausgerüstet.

Aus den bisher veranstalteten 15 Wettbewerben sind 13mal Goodyear-bereifte Fahrzeuge hervorgegangen.

Eine vernünftige Idee

Gemeinsamer Pannendienst

Nach langen Verhandlungen konnten sich nun die beiden grössten Automobilverbände unseres Landes, der Touring-Club der Schweiz und der Automobil-Club der Schweiz, auf einen Pannendienstvertrag einigen. Dieser Tage wurde der Vertrag von den Präsidenten der beiden Clubs unterzeichnet. Der TCS stellt danach den ACS-

Mitgliedern seine Pannenhilfe-Organisation mit Patrouilleuren, Vertragsgaragen, den Telefonzentralen und dem Funknetz gegen eine jährliche Entschädigung zur Verfügung. Dieser gemeinsame Pannendienst wurde schon seit einigen Jahren versuchsweise eingeführt.

Es ist dies das erste Mal in der Geschichte der europäischen Vereinigungen der Personenwagenhalter, dass sich ein Automobil-Club mit einem Touring-Club für diesen wichtigen Mitgliederdienst zusammengeschlossen hat. Es liegt sicher im Interesse aller Beteiligten, wenn diese immer kostspieliger werdende Pannenhilfe in möglichst rationeller Weise und für alle Strassenbenützer gemeinsam organisiert werden kann. Die Touring-Hilfe entpant ACS- und TCS-Mitglieder unentgeltlich und verlangt von Nichtmitgliedern je nach Tages- oder Nachtzeit, Werk- oder Feiertagen abgestufte Taxen. Die Ausländer mit gültigem AIT- und FIA-Schutzbrief werden ebenfalls unentgeltlich entpant...

Ausser den clubeigenen Patrouilleuren wird nach wie vor das Autogewerbe auf der Grundlage des bestehenden Rahmenvertrages mit dem Autogewerbeverband der Schweiz zur Mitarbeit herangezogen.

Die modernste Dieselmotoren-Fabrik der Welt

In der englischen Stadt Peterborough wurde soeben die modernste Dieselmotoren-Fabrik der Welt eröffnet. Das neueste Werk der Perkins-Gruppe erstreckt sich über ein Areal von 12'000 m² und ist auf eine Jahreskapazität von 30'000 Dieselaggregate ausgerichtet. Gegenwärtig werden dort vor allem 170 (185 SAE) PS V 8.510 Perkins produziert.

Hat der Bauer Geld...

Die westdeutsche Landmaschinenindustrie hat kürzlich an die Bundesregierung in Bonn appelliert, mit geeigneten agrar- und wirtschaftspolitischen Massnahmen dafür zu sorgen, dass sich die Einkommenslage der deutschen Landwirtschaft nachhaltig bessere. Im ersten Halbjahr 1968 waren die Inlandumsätze der Landmaschinenindustrie um 41 Prozent niedriger als vor drei Jahren, was auf die sinkende Kaufkraft der Landwirtschaft zurückgeführt wird. (lid)